

Genotyp x Umwelt Interaktionen und nachhaltige Zuchtstrategien (ÖKUH)

Die Grundsätze der biologischen Landwirtschaft, welche jeweils in den Öko-Produktions-Richtlinien verankert sind, verlangen, dass die Gesundheit der Nutztiere mit höchster Priorität über die züchterische Arbeit gefördert werden soll. Deshalb ist es notwendig, dass die verwendeten Rassen und Linien an ihre jeweilige Umwelt angepasst sind, um bzgl. Produktion und Fitness optimale Resultate zu erzielen.

Das Projekt beschäftigt sich mit der Frage, ob die unter den Bedingungen der konventionellen Landwirtschaft geprüften und selektierten Zuchttiere sich unter den Bedingungen des biologischen Landbaus in gleichem Masse eignen oder nicht. Es kann sein, dass ein im konventionellen Betrieb in bestimmten Eigenschaften (Produktion, Fitness) hervorragendes Tier dies im Ökobetrieb nicht mehr ist und umgekehrt. Man spricht von Genotyp x Umwelt Interaktion. Falls solche vorhanden sind, müssen sie als zusätzliche Informationen in der Zuchtwertschätzung und der Selektionsstrategie/Zuchtplanung genutzt werden. Dadurch wird die Genauigkeit der Zuchtwertschätzung erhöht.

 [nach oben](#)

Alle Mitarbeitenden

- [Anna Bieber](#)
- [Anet Spengler Neff](#)

Kontakt

- ▶ [Anna Bieber](#)
- ▶ [Anet Spengler Neff](#)

 [nach oben](#)

Weiterführende Links

- [Ausführliche Projektbeschreibung \(.pdf\)](#)
- [Projektbeschreibung in Organic Eprints](#)
- [Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Rinderzüchter](#)
- [applied genetics network](#)
- [Thüringer Ökoherz](#)
- [Deutsches Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft](#)
- [Vereinigte Informationssysteme Tierhaltung \(VIT\)](#)
- [Institut für Tierzucht und Haustiergenetik der Universität Göttingen](#)

 nach oben

© 2008 FiBL Forschungsinstitut für biologischen Landbau

 [Fenster schließen](#) |  [Drucken](#)